Grüner Turm

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/115432085520/

ID: 115432085520 **Datum:** 07.08.2015 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Marienplatz
Hausnummer:	56
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Ravensburg, Grüner Turm, gesehen vom Frauentorplatz

Abbildungsnachweis:
Andreas Praefcke

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

1. Bauphase:
(1398)

Die Aufmauerung des massiven Turmes (ab Stadtmauerkrone) erfolgte um das Jahr 1398(d)

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

2. Bauphase:
(1417 - 1418)

Der vorhandene Turmhelm wurde um 1417/18(d) abgezimmert.
Bei den Dachgauben handelt es sich um einen nachträglichen Umbau, wohl aus der zweiten Hälfte des 15.Jh.

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail: *keine Angaben*

Bauwerkstyp: *keine Angaben*

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): *keine Angaben*

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail: *keine Angaben*

Konstruktion/Material:

Zwei sich im Kreismittelpunkt des runden Turmes im rechten Winkel überkreuzende Binderdachbalken lagern auf kräftigen Mauerhölzern. In ihrem Schnittpunkt steht der zergliederte, mit einem oberen Teil ehemals wohl über den Firstpunkt reichende Kaiserstiel auf. In den Binderdachwinkeln sind schräg verlaufende Hölzer verlegt. Zusammen

	mit eingezapften Diagonalstichen bilden alle Hölzer die Auflagerbene für die Schwellen der vier Quergiebel und einen im Quadrat verlegten Schwellkranz. Der Schwellkranz trägt das in den Eckpunkten aufgestellte Ständergerüst. Es ist zweigeschossig abgezimmert und durch die Kombination von Steig- und Kopfbänder in alle vier Richtungen gleich ausgesteift. Das so in den Turmhelm eingestellte Gerüst unterstützt durch eingezapfte Riegel die unteren Binderkehlbalken der durch zwei Scherbänder abgestrebten Bindergespärre, während der obere Pfettenkranz die Gründungsebene der oberen Kaiserstielabschnitte unterfängt. Deren Ausführung ist mit der Durchbildung der unteren Gründungsebene identisch. Die seitlichen Ständer der Quergiebel sind durch Kopf- und Fußbinder gesichert.